

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Braun,
sehr geehrte Damen und Herren der Gemeindeverwaltung,
liebe Gemeinderatskolleginnen und –kollegen,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Vertreter der Presse,



und wieder ist ein Jahr vorüber und dem Gemeinderat wurde von der Verwaltung ein neuer Haushaltsplan zur Beratung und Verabschiedung vorgelegt. Der Haushaltsplan der Gemeinde Neckartenzlingen ist ein sehr komplexes und umfangreiches Werk geworden, an dem nicht nur die Doppik Schuld hat. In dem Gesamtwerk, das 292 Seiten umfasst sind die umfangreichen Aufgaben budgettechnisch abgebildet, die eine lebendige und agile Gemeinde unserer Größenordnung zu erledigen hat. Es sind aber nicht nur die reinen Pflichtaufgaben enthalten, sondern zahlreiche strategische Zielsetzungen, mit denen wir Neckartenzlingen auf Kurs halten und für die Zukunft fit machen wollen.

Um einen Haushaltsplan in dieser Ausprägung und mit den Inhalten aufstellen zu können, bedarf es im Vorfeld einiger grundlegender Entscheidungen. Der Gemeinderat und die Verwaltung haben die Themenschwerpunkte besprochen und Prioritäten vereinbart. Erkenntnisse aus der Zukunftswerkstatt, der Quartiersentwicklung und aus einem Priorisierungs-Workshop sind in die Umsetzungsplanung eingeflossen. Wenn man die Bedarfe der großen Projekte grob zusammenfasst und ohne diese auf einen Zeitstrahl zu legen, dann kommt ein Investitionsbedarf in einer Größenordnung von 50 – 60 Millionen Euro heraus. Wesentliche Projekte sind dabei die Umsetzung des Masterplanes zur Neuausrichtung des Schulzentrums inkl. einem Sporthallenneubau, der Hochwasserschutz, die Sanierung bzw. evtl. Neubauten von Kindergärten, das Wasser- und Abwassernetz mit der laufenden Ertüchtigung der Kläranlage und der Neubau eines funktionalen Bauhofes.

Die Liste der Aufgaben könnte noch beliebig fortgesetzt werden, aber auf Grund der vorgenannten Zahlen wird klar, dass dieser Budgetbedarf nicht alleine von Neckartenzlingen und zudem nur mit erheblicher zeitlicher Streckung gemeistert werden kann. Noch sieht die Konjunktur gut aus, noch fließen ordentliche Steuereinnahmen in die Kassen der Kommunen, so auch nach Neckartenzlingen. Trotzdem werden wir das alles alleine nicht stemmen können. Insbesondere bei der Schulsanierung sind wir auf die Unterstützung der schülerentsendenden Gemeinden und des Landes angewiesen und ohne Zuschüsse jeglicher Art sind die Herkulesaufgaben von uns nicht leistbar. Die eigenen „stillen“ Reserven sind überschaubar, da uns derzeit zur Einnahmengenerierung nur noch das geplante Gewerbegebiet Weidach und die Umsetzung des Baugebietes Gallenacker zur Verfügung stehen. Das letzte „Tafelsilber“ würde bei Weitem nicht ausreichen und wäre nur ein spürbarer Tropfen auf den heißen Stein. Außerdem müssen wir gut überlegen, ob wir den zukünftigen Verantwortlichen jegliche Substanz nehmen dürfen.

Für uns ist der vorgelegte Haushaltsplan nachvollziehbar und wir werden diesem vorbehaltlich eventueller Konsequenzen aus der nachfolgenden Diskussion zustimmen.

Wir verzichten trotz der anstehenden Kommunalwahlen auf inhaltliche Diskussionen, die Verschiebungen von Budgets von einer auf eine andere Kostenstelle zur Konsequenz hätten. Sollten sich im Laufe der Beratung aber doch noch sinnvoller Veränderungsbedarf ergeben, dann stehen wir den Entscheidungen grundsätzlich offen gegenüber.

Wir bedanken uns bei der Verwaltung und insbesondere bei Herrn Castro für die Vorbereitung und Erstellung des Haushaltplanes.

Ihre FBL – Freie Bürgerliste
gez. *Gerd Lohrmann*